



Anfrage-Nr. II/13 (2013)
des Vorsitzenden Herrn Schulz vom 27. Mai 2013

zur 17. Sitzung des Beirates zur Begleitung der Umsetzung
der Rahmenplanung Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld
am 25. Juni 2013

in der Wahlperiode 2009 – 2014

Ehem. Eisenbahnbrücke Weinsbergstraße

In der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 13. Mai 2013 wurde unter TOP 8.4 über die Situation der HGK-Brücke über die Weinsbergstraße gesprochen. Nach wie vor liegt demnach keine eindeutige Klärung vor. Nach dem Abriss der Brückengeländer durch die HGK deuten sich vielmehr ein Abriss der Brücke durch die HGK und kein Neubau durch die Verwaltung an. Als Folge würde die in der Rahmenplanung vom Rat am 20. Juli 2004 beschlossene Fuß- und Radwegeverbindung vom Baugebiet „Melatener See“ zum Zentrum Ehrenfeld verhindert.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Aus welchen Gründen hat die Verwaltung bisher kein schlüssiges Konzept für die Brücke Weinsbergstraße vorgelegt?
2. Ist es beabsichtigt die Verbindung zwischen den beiden Gebieten zu unterbinden?
3. Wann ist mit der Vorlage eines schlüssigen Konzeptes zu rechnen?

Antwort der Verwaltung (Amt für Brücken und Stadtbahnbau) zu 1. – 3. :

Aus Kapazitätsgründen musste die Bearbeitung des Projektes im Jahr 2012 zurückgestellt werden. Nunmehr wurde die Planung aufgenommen. Das Vorplanungsergebnis zur Brücke Weinsbergstraße soll -in der Qualität einer Machbarkeitsstudie - noch 2013 zur Entscheidung vorgelegt werden. In den Haushaltsplanansätzen für 2013 und die Folgejahre sind sowohl Planungs- als auch Baumittel bereits berücksichtigt.

Hinsichtlich der Wegeanbindung ergibt sich folgender Sachstand:

Für den nördlich der Weinsbergstraße gelegenen Bereich liegt bereits eine planungsrechtliche Sicherung (Bebauungsplan) vor. Für den Südbereich laufen derzeit entsprechende Abstimmungsgespräche.